



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S. auswärts 1 M. 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S., auswärts 8 S.

Nro. 130.

Welzheim, Donnerstag den 22. August 1889

23. Jahrgang.

Ämtliche Verfügungen.

Welzheim.

Bekanntmachung.

Im Gehöft des Bauern Michael Mohring in Unterkirneck, Gemeindebezirks Lorch, ist die **Maul- und Klauenseuche** ausgebrochen.

Den 17. August 1889.

R. Oberamt.

J. B.: Neusch, Amtm.

Welzheim.

Unter dem Rindviehbestand des Friedrich Nuding in Plüderhausen ist die **Maul- und Klauenseuche** ausgebrochen.

Den 19. August 1889.

R. Oberamt.

Vellnagel.

Bezirks-Nachrichten.

(-) **Welzheim, 21. Aug.** Die Generalversammlung der Bezirkskrankenkasse Welzheim in Lorch. Auf letzten Sonntag den 18. d. waren die Mitglieder der Bezirkskrankenkasse Welzheim von dem seitherigen Vorstand, Stadtschultheiß Schneider, dringend zu einer Generalversammlung nach Lorch eingeladen. Eine stattliche Anzahl sammelte sich im Rathhaussaal. Galt es ja doch einen neuen Vorstand zu erküren. Nachdem dem seitherigen Hauptkassier in Lorch zu 200 Mark jährlicher Belohnung noch weitere 50 Mark zugelegt waren, schritt man zur Hauptsache, zur Wahl des bezahlten Vorstands. Und hiemit kommt das Eigentümliche in der Sache. Die große, stattliche Versammlung durfte zuschauen, wie 4 „Jnnungsmeister“, nämlich drei von Lorch und einer von Waldhausen dem Bezirk seinen Vorsitzenden gaben. Alles Zureden, alle Bemühungen, den oberen Bezirk, nämlich, Welzheim, Kaiserzbach, Kirchenkirnberg, Kuderzberg und Schlechtbach dadurch zu berücksichtigen, daß man den Vorstand in Welzheim belasse, waren umsonst —; auch die Hervorhebung der Thatfache, daß im oberen Bezirk das Interesse am Krankenkassenwesen seitdem der Vorstand seinen Sitz in Welzheim habe in einem erfreulichen Aufschwung begriffen sei, blieb ohne Wirkung dem Entschluß gegenüber, die Vorstandsstelle wieder ins Thal zu verlegen. Und doch hatten diese 4 Väter der Krankenkasse, wenn man sie so nennen darf, umso mehr die Verpflichtung gehabt, Rücksicht zu üben, den Verhältnissen des oberen Bezirks Rechnung zu tragen, da ja hier vor 2 Jahren bei den Arbeitgebern keine Wahl zustande kam und jenen 4 Herren eben deshalb auch die Vertretung dieses Teils des Bezirks in die Hände gelegt war, um auch für diesen in selbstloser Weise das Beste zu suchen. Einen sonderbaren Eindruck machte auf den Anwesenden die Wahrnehmung, daß die zahlreich erschienenen Arbeiter bei der ganzen Wahlhandlung die stillen Zuschauer machen mußten, was nach unserer Ansicht in offenbarem Widerspruch mit

§ 38 und 42 der Statuten der Bezirkskrankenkasse steht. Denn das aus § 38 hieher Bezügliche lautet: „Der Vorstand besteht zunächst aus 9 Mitgliedern. Die Wahl derselben erfolgt durch die Generalversammlung in der Weise, daß in getrennter Wahlversammlung 6 Mitglieder von der in der Generalversammlung stimmberechtigten Kassenmitgliedern (Arbeitern) aus ihrer Mitte und 3 von den der Generalversammlung angehörenden Arbeitgebern gewählt werden.“ Nach § 38 besteht demnach der Vorstand aus 6 Arbeitern und 3 Arbeitgebern. § 42 entnehmen wir: „Der Vorstand wählt aus seiner Mitte auf die Dauer eines Jahres einen Vorsitzenden, einen Stellvertreter desselben und einen Schriftführer.“ Hieraus erhellt, daß der Vorsitzende von Arbeitern und Arbeitgebern zugleich hätte gewählt werden sollen. Was wir vor der Generalversammlung befürchtend ausgesprochen, ist eingetroffen: Die Wahl hat eine tiefe Mißstimmung unter den Mitgliedern des oberen Bezirks und besonders Welzheim erzeugt.

Württemberg.

§ **Stuttgart, 19. Aug.** Der persische Herrscher wurde im Landhaus Rosenstein in der Vorhalle von Sr. Majestät dem Könige empfangen, der sich nach der Begrüßung nach der Wilhelma begab und dort den Gegenbesuch des hohen Gastes empfing. Der Schah befah sich die Königl. Wilhelma wie ein Mann, dessen Auge für das Verständnis des maurischen Stils von Kindheit an geübt ist. „Ich habe weder auf meinen Reisen“, sagte der Perserkürst, „noch in meiner Heimat eine größere Pracht, einen reineren Baustil, als ich sie hier vor Augen habe, gesehen.“ — Sonntag abend hatte Hofmarschall Frhr. v. Wöllmarth, unterstützt von dem Kammerherrn Grafen von Abelnmann, eben die letzten Anordnungen getroffen, als Se. Maj. der Schah in Begleitung von Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Wilhelm, vom Rosenstein kommend, eintraf. Die Herrschaften begaben sich zur Tafel, die geladenen Gäste hat en sich bereits zu ihren Gedecken gestellt. Die Tafel

mit etwa 60 Gedecken nahm die Länge des Festsaales ein. Gegen das Ende des Mahles erhob sich S. R. Hoh. Prinz Wilhelm, um auf das Wohl des hohen Gastes, d. n. er zu empfangen von Sr. Maj. dem König beauftragt worden zu trinken; die Kapelle spielte ein persisches Lied. Se. Maj. der Schah erwiderte den Trinkspruch, indem er auf das Wohl Se. Maj. des Königs und der königlichen Familie trank. Die Kapelle spielte die Königshymne. Gegen 8 Uhr erhob sich der Schah. Die Wagen standen im Park bereit, um die höchsten Herrschaften nach dem Kurfaal zu bringen.

§ Wie man hört, sind für die am 24. September beginnende Jubiläumss-Darstellung eine Reihe von Preisen gestiftet. Die Stadt Stuttgart hat eine Ehrengabe von 5000 M. gegeben, der Staat gewährt mehrere Medaillen, der Kaiser hat eine große goldene Medaille im Wert von 500 M. ausgesetzt, die preussische Regierung 6 Medaillen, 3 silberne und 5 bronzenen, Baden und Bayern je 200 M. Auch Geldpreise von verschiedenen landwirtschaftlichen Vereinen im Betrage von 25 M. bis 50 M. sind gestiftet worden. Was den Obstbaukongreß selbst anlangt, so übernimmt die Stadt die Kosten des Empfangsfestes am 24. September. An den folgenden Tagen finden vormittags Verhandlungen statt, nachmittags Besuche der K. Schlösser, Festlichkeiten in Hohenheim und im Lieberhallgarten, Besuch des Volksfestes u. s. w.; auch nach dem Hohenzollern ist ein Ausflug beabsichtigt.

§ **Gute Kameradschaft.** Ueber einen Besuch zweier Württembergischer Offiziere in Ungarn schreibt die „D. Ztg.“ aus Preßburg: Die Offiziere des hier garnisonierenden Husarenregiments König Karl von Württemberg Nr. 6, welches Regiment bekanntlich eine Offiziersdeputation unter Führung seines Obersten Mechwaldky zum Regierungsjubiläum seines Regimentsinhabers, des Königs von Württemberg, nach Stuttgart entsendet hatte, erhielten unvermutet den Gegenbesuch zweier königlich württembergischer Offiziere, der Herren Theodor Griesinger, Rittmeister im würt. Dragonerregiment Nr. 25, und Hugo Bieber, Rittmeister und Adjutant des Prinzen Wilhelm von Württemberg. Die genannten Herren, welche, auf einer Reise durch Oesterreich-Ungarn begriffen, es nicht veräußen wollten, ihre Kameraden von der österreichisch-ungarischen Armee zu besuchen, nahmen an dem seitens der Husarenoffiziere ihnen zu Ehren beim „Grünen Baum“ in aller Eile veranstalteten Abendessen teil und fühlten sich im Kreise unserer Husaren, nach dem belebten Verlauf des Essens zu schließen, sehr wohl. Großen Gefallen fanden die würt-

tembergischen Krieger an den Klängen der Die Tischmusik besorgenden Zigeunerkapelle. Die beiden Offiziere, welche im Zivil reisen, begaben sich andern Tags mittels Personendampfers nach Budapest, von wo sie nach Preßburg zurückzukehren und noch einen Tag in Gesellschaft ihrer österreichisch-ungarischen Kameraden zuzubringen versprochen.

§ Cannstatt, 18. Aug. Heute vormittag gegen 11 Uhr ereignete sich hier in der Weberei von L. Elsas auf dem Mühlenrücken ein sehr bedauerlicher Unglücksfall. Mehrere Arbeiter waren daselbst damit beschäftigt, die Turbine zu heben, als plötzlich 3 Zähne am Krane brachen, wodurch das Triebrad sich seitwärts drehte u. dem in der Nähe befindl. Webermeister Kirchhofer mehrere Rippen eindrückte, so daß Blut aus Mund und Nase herauskam und der Tod sofort eintrat. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und 9 Kinder.

§ Eßlingen, 16. Aug. Das hieß wieder einmal die Leute in den April geschickt! Steht da gestern in allen Zeitungen zu lesen, daß heute, nachdem Sr. Majestät der König nach Friedrichshafen abgereist sei, der Schah von Persien in Begleitung S. R. Hoheit des Prinzen Wilhelm mit Gefolge nach Weil kommen, das Gestüt besichtigen, und dort ein Frühstück einnehmen werde. Natürlich, Alles will den Schah sehen und eine zahlreiche Menge pilgert gen Weil um die Ankunft desselben abzuwarten. Wer aber nicht kam, war der Schah von Persien; angeführt war das Publikum, und das beste Geschäft machte Hr. Schramm zum Großfürsten auf dem Brühl. Der beabsichtigte Besuch soll gestern abend abgesagt, das Silbergeschirr für das geplante Frühstück aber bereits in Weil angekommen gewesen sein.

§ Murrhardt, 19. Aug. Heute nachm. 1 Uhr 47 Min fuhr das Kaiserpaar auf der Reise von Bayreuth nach Karlsruhe per Extrazug hier durch. Der Zug bestand aus 7 Wagen. Zahlreiches Publikum hatte sich auf dem Bahnhof versammelt; da die Fenster des Salonwagens aber verhängt waren, so sah man S. R. Majestäten nicht. In Backnang, wo ein Maschinenwechsel stattfand, gab es einen kleinen Aufenthalt.

§ Murrhardt. Wie man hört, scheint der wegen des Mords in Mettelberg inhaftierte Rugler von Schloßmühle Gisteskrankheit simulieren zu wollen. (Es ist auch das in einem Schreiben von ihm nach Mettelberg gerichtete Verlangen, der Ermorderten auf seine Kosten einen Grabstein setzen zu lassen, sehr zu verwundern.)

§ Sulzbach a. M., 19. Aug. Gestern Nacht um 1/11 Uhr brach hier plötzlich Feuer aus. Innerhalb zweier Stunden brannte die mit Getreide und Futter gefüllte Scheune des Hrn. Kaufmanns Buch vollständig nieder. Durch das umfichtige und thätige Eingreifen der hies. Feuerwehr blieb das Feuer auf seinen Herd beschränkt. Auswärtige Hilfe war nicht nötig. Entstehungsurache bis jetzt noch unbekannt.

§ Der 15jährige Fr. Walzer in Siegelberg zerschlug am gestrigen Sonntag nachm. mit einem Hammer eine Patrone von einem Hinterecladergewehr. Dieselbe explodierte und zerriß dem unvorsichtigen Menschen seine rechte Hand in schauerlicher Weise.

§ Heilbronn, 20. Aug. Es passierte heute ein Radfahrer die hiesige Stadt, welcher am 16. d. Mts. von Wien abfuhr und nachdem er seine Maschine in der Bundeswerkstätte (Adolf Wegenast, Kramstraße) abgestellt, im Eisenbahnhotel abstieg. Derselbe fährt den 21. August morgens nach Paris ab.

§ Ulm, 19. Aug. Der Frankfurter Schnellzug heute früh hatte über 1 Stunde Verspätung. Ueber die Ursache teilt das U. Tagebl. folgendes mit: Heute Nacht hätte in Maulbronn ein

großes Eisenbahnunglück geschehen können. Die Kreuzung der Schnellzüge wurde von Mühlenacker nach Maulbronn verlegt, ohne daß der Station Bretten Nachricht darüber gegeben wurde. In Folge dessen fuhr der von Frankfurt kommende Schnellzug bis auf eine Wagenlänge auf den fast noch ganz im Tunnel stehenden Stuttgarter Schnellzug mit voller Geschwindigkeit heran, und nur der Geistesgegenwart des Maschinenführers und den Vorzügen der Westinghousebremse ist es zu danken, daß ein schreckliches Unglück verhütet wurde.

§ Tübingen, 19. Aug. Ein Studierender, welcher heute in seine Heimat abzureisen beabsichtigte, verlegte sich nach der Tüb. Kronzeilen Nacht in seiner Wohnung, wie es scheint, aus Unvorsichtigkeit, durch einen Schuß in die rechte Brustseite. Die Verletzung soll eine ziemlich gefährliche sein, jedoch dürfte es den Bemühungen der Aerzte gelingen, den jungen Mann, dessen Ueberführung in die Chirurg. Klinik heute Morgen stattfand, am Leben zu erhalten.

§ Hall, 18. Aug. Der Sonderzug S. R. Majestät des Kaisers und der Kaiserin passierte morgen Montag Crailsheim 12 Uhr 45 mittags, Backnang 2 Uhr 05 Min., Bietigheim 2 Uhr 43 Min., Mühlenacker 3 Uhr 10 Min. Die Leitung des Zugs geschieht durch Finanzrat Laug, Maschinenmeister ist Bürkle aus Alen.

§ Weikersheim, 16. Aug. In Schäfersheim wird seit drei Tagen ein 20jähr. Mädchen vermißt. Man befürchtet, daß es verunglückt sei.

§ Schwenningen, 16. August. Eine Wette eigentümlicher Art kam dieser Tage zwischen zwei Bürger in hies. Orte zu Stande. Es handelt sich nämlich um die Ablesung eines Haferackers und ist es dem einen Wettenden gestattet, die Garben so groß zu machen, wie der Wettende dieselben mit den Händen auf den Wagen tragen kann und dafür zahlt letzterer für jede Garbe eine Mark. Jede Garbe, die nicht auf den Wagen kommt, fällt dem Eigentümer des Ackers zu und muß der Verlierer trotzdem auch noch die Mark zahlen. Eine Kraftprobe ist dieser Wette schon vorhergegangen insofern, als sich der Ackerbesitzer von seinem Wettgenossen liegend von dem Boden lupfen ließ; die Probe soll für den Ackerbesitzer nicht gut ausgefallen sein und fängt es letzterem deshalb schon jetzt an zu „gruseln“.

§ Aus Höpfigheim wird dem Schw. M. berichtet: Bergangen Freitag beging der Feld- und Waldschütze Dambach seine Waldhut im sogenannten „Kälblingwald.“ Während seines Streifgangs geriet derselbe unwissentlich an eine mit Kugel und Schrot scharf geladene Legebüchse, die versteckt gestellt war. Plötzlich gingen 3 Schüsse los und trafen den Wächter in die Unterleibsgegend. Am Oberarm soll der Verletzte schwer getroffen sein, während die Bauchgegend, durch die Kleidung geschützt, nur einen starken Schrotanprall mit geringerer Verwundung erhielt. Durch Hülfe wurden etliche in der Nähe beschäftigten Leute auf den Unglücklichen aufmerksam und brachten ihn nach Hause. Der Betroffene liegt schwer krank darnieder und steht in großer Lebensgefahr. Ueber den schändlichen Legebüchsensteller hat man noch keinen sicheren Anhalt.

Deutschland.

— Kaiser Wilhelm befindet sich schon wieder auf Reisen, diesmal begleitet von der Kaiserin Augusta Viktoria. Sein erstes Ziel war Bayreuth, wo er mit dem Prinzregenten zusammentraf. Die bayerischen Zeitungen begrüßen die Ankunft des Reichsoberhauptes mit patriotischen Worten, der Empfang des Kaiserpaars in Bayreuth war, obwohl jeder offizielle Empfang abgelehnt worden, ein überaus herzlicher von Seiten der gesamten Bevölkerung. Von Bayreuth begiebt sich der junge Kaiser nach Karlsruhe,

in die Hauptstadt des allzeit dem preussischen Königshause, wie dem Reiche mit allen Kräften zugewandten Großherzogs von Baden. Dann führt das Reiseziel über'n Rhein, in die Reichslande, nach Straßburg und Metz. Glanzvolle Festtage stehen hier bevor, militärische Schaustellungen und Huldigungen der Städte, und vor dem Abschied aus den dem Reiche wiedergewonnenen Landen wird der junge Hohenzollernspröß den Grundstein legen zu dem Denkmal, das in der Reichsfestung Metz dem Einiger der Nation Wilhelm I. errichtet wird. Ein Besuch in Westphalen bildet den Schluß der Kaiserreise. In Münster wird dem Herrscherpaare zu Ehren ein großes Huldigungsfest vorbereitet — ein erfreuliches Wettbewerben in der Vethätigung patriotischen Sinnes ist rage geworden und nach allen Anzeichen zu schließen, werden die Festtage in Münster glänzende Beweise für die Anhänglichkeit der Bevölkerung an das Herrscherhaus abgeben.

— München, 20. Aug. Der Schah von Persien ist gestern abend 7 Uhr hier angekommen, auf dem Bahnhof vom Prinzregenten und von den K. Prinzen begrüßt. Der Schah und der Prinzregent küßten sich mehrmals. Der kleine Liebling des Schah, ein ungefähr 9 Jahre alter Knabe mit Uniform und Sporn, erregte viel Aufmerksamkeit. Der Schah sprach dem Prinzregenten gegenüber seine Verwunderung aus über den so reich ausgestatteten Salonwagen. Auf der Fahrt nach dem Schlosse ritt eine halbe Eskadron vor und eine halbe hinter dem Wagen, in welchem der Prinzregent und der Schah saßen, hierauf folgten die Königl. Prinzen und das Gefolge des Schahs. Die Galavorstellung im Hoftheater ist auf Wunsch des Schah unterblieben und dafür sofort das Galabiner angelegt worden.

— Straßburg, 20. Aug. Der Orientexpresszug ist heute früh durch Zusammenstoß mit einem Güterzug entgleist. Details fehlen.

Ausland.

† Wien, 18. Aug. Des Kaisers Geburtsfest wurde in der ganzen Monarchie in erhebenster Weise begangen.

† Der Papst hat wegen seines Namensfestes am 18. August 12 000 Francs an die Armen Roms gespendet.

† Der König von Holland hat den Minister Eychen von Luxemburg beauftragt, den deutschen Kaiser gelegentlich seines Aufenthalts in den Reichslanden in Metz zu begrüßen.

† Petersburg, 15. Aug. Die Beurteilung der Berliner Kaiserbegegnung in Rußland. Bis in die höchsten Kreise hinein verfolgt man hier, so wird der „R. Z.“ geschrieben, allgemein den Aufenthalt des Kaisers von Österreich in Berlin mit der größten Aufmerksamkeit. Es ist bezeichnend für die herrschende Verblendung und Unkenntnis der tatsächlichen europäischen Verhältnisse, daß die „Nowoje Wremja“ die Ansicht äußert, der Dreibund stelle nur ein diplomatisches Bündnis dar und sei gegen den Willen der Mehrheit der verbündeten Völker abgeschlossen. Die „Nowoje Wremja“ steht mit dieser angenehmen, aber gefährlichen Selbsttäuschung nicht allein da; sie spiegelt in diesem Punkte lediglich die russische öffentliche Meinung wieder, von deren Beschränktheit sich der deutsche Leser nur sehr schwer eine Vorstellung zu bilden vermag. Die russische Presse verbreitet absichtlich Nachrichten über den kalten Empfang, welchen der österreichische Kaiser in Berlin gefunden habe, obwohl es auch hier durch Privattelegramme bekannt geworden ist, daß der Empfang ganz ungemein herzlich war. (Im Gegensatz zu der Auffassung der russischen Presse erfährt die „Pester Correspondenz“, daß der Zar eine Depesche nach Berlin an die brüderlich vereinten Kaiser Franz Josef und Wilhelm richtete und sie herzlich begrüßte.)

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Oberamtskorporation Welzheim.

B a u - A l f o r d.

Die Bauarbeiten zur Verlegung der Fallhütte und Umzäunung des Wasenplatzes werden im Submissionswege vergeben.

Grab- und Maurerarbeit . . . 138 M 20 &
Zimmerarbeit 308 " 90 "
Schlosserarbeit 28 " 60 "

Kostenvoranschlag, Pläne und Akkordsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt.

Offerte nimmt bis

Samstag den 24. d. M., abends 6 Uhr

entgegen.

Welzheim, den 19. August 1889

Oberamtsbaumeister:
Kinkel.

W e l z h e i m.

L a n d w i r t s c h a f t l i c h e s H a u p t f e s t z u C a n n s t a t t b e t r e f f e n d.

Laut Erlass der K. Zentralstelle Punkt 4 heißt es: Im Hinblick auf die besondere Bedeutung, welche das diesjährige landwirtschaftliche Hauptfest durch das in diesem Jahre stattfindende Regierungsjubiläum Seiner Majestät des Königs erhält, wird den landwirtschaftlichen Bezirksvereinen Gelegenheit gegeben, in größerer Vertretung an diesem Feste sich zu beteiligen. — Es ergeht daher an dieselben die Einladung, je eine Deputation bis zu zehn Personen zu diesem Feste abzuordnen, ihre Fahnen oder sonstige Embleme, welche sie bei festlichen Gelegenheiten zu gebrauchen pflegen, den Deputationen mitzugeben und den letzteren, insofern in einer Gegend noch eine eigentümliche ländliche Tracht vorherrscht, auch noch eine Vertretung dieser Tracht durch erwachsene männliche und weibliche Personen anzuschließen.

Diese Vertretung der Tracht sollte jedoch nicht mehr als zehn Personen umfassen und in der Hauptsache aus der erwachsenen Jugend ausgewählt werden.

Den Vereinen werden für diese Vertretungen besondere Abzeichen zugesendet werden und ist zu diesem Zwecke die Zahl der Mitglieder dieser Deputation und Vertretung von Trachten (die betreffenden Zahlen sind gesondert aufzuführen) längstens bis 10. September an das Sekretariat der landwirtschaftlichen Zentralstelle anzuzeigen.

Ich ersuche nun die Herren Ortsvorsteher und die Mitglieder des Vereins, mir längstens bis 26. August mündlich oder schriftlich diejenigen nennen zu wollen, welche sich an der Deputation und Trachten-Vertretung beteiligen wollen, damit ich unter diesen meine Auswahl treffen kann.

Alfdorf, 18. August 1889.

Vereins-Vorstand.
v. Holz
in Alfdorf.

L o r c h.

A u f f o r d e r u n g z u m E r b s c h a f t s a n t r i t t.

Bei der Vermögensverteilung des verstorbenen und für tot erklärten Johann Jakob Bühner von Bruch, hies. Gemeinde, wurde

1) dem Neffen **Johann Jakob Bühner**, geboren 27. Januar 1831,

2) der Nichte **Sophie Rosamunde Strähle**, geboren 26. September 1844,

beide im Jahr 1848 nach Nordamerika ausgewandert, längst verstorben,

ein Onkelgut von je 76 M 92 &
3) der Schwester **Katharine Bühner**, geb. 28. Januar 1811, 1854 nach Amerika ausgewandert und seit 1857 verstorben,

4) der Schwester **Rosine geb. Bühner**, Ehefrau des Bürstenmachers **Köpf**, in Cincinnati, geboren 30. September 1820, seit vielen Jahren verstorben,

ein Brudergut von je 461 M 57 &

ausgemittelt.

Es ergeht nun an die Geschwisterkinder, Ziff. 1 und 2, sowie die Schwester, Ziff. 4, und die etwaigen Kinder der letzteren die Aufforderung, die ausgemittelte Erbschaft zu erwerben, andernfalls dieselbe bis zum zurückgelegten 70. Lebensjahre der Erbberechtigten, Ziff. 1, 2 und 4, öffentlich verwaltet und alsdann den Mitberufenen kraft Anwartschaftsrecht zugeteilt werden würde.

Die Schwester Katharine Bühner (Ziff. 3) aber, welche das

70. Lebensjahr bereits zurückgelegt hat, wird aufgefordert, den Erbschaftsantritt

binnen 90 Tagen

zu erklären, widrigenfalls ihre Portion ihrem Sohne Friedrich Bühner ausgefolgt würde.

Den 17. August 1889.

Namens der Teilungsbehörde:
K. Amtsnotariat Lorch.

H. Kiebler.

A l t h ü t t e,

Gerichtsbezirk Badnang.

L i e g e n s c h a f t s - V e r k a u f.



In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des **Gottlob Burkhard**, Metzger und Wirt hier,

kommt zufolge Anordnung des K. Amtsgerichts Badnang vom 18. Juni 1889 und Beschlusses des Gemeinderats als Vollstreckungsbehörde vom 5./13. Juli d. J. die nachbeschriebene Liegenschaft des zc. Burkhard am

Montag den 2. September 1889,
vormittags 11 Uhr

im ersten Termin auf hiesigem Rathause zur öffentlichen Versteigerung und zwar:

Markung Althütte:

Geb.-Nr. 24. 1 ar 02 qm Wohnhaus mit Wirtschafts- und Metzgereianrichtung.

26 " Remise,

1 " 62 " Hofraum,

2 " 90 " mitten im Weiler.

Geb.-Nr. 23 a. 1/3 an 5 qm Backofen beim Haus,

Parz.-Nr. 62/3. 52 " Gemüsegarten beim Haus,

" 380/1. 28 ar 11 " Acker und Dede im Rauzenacker,

" 350. 20 " 07 " Acker und Dede daselbst.

Markung Waldenweiler:

Parz.-Nr. 217/1. 35 ar 45 qm Acker u. Wiese im Rottensfeld,

Parz.-Nr. 209/6. 15 " 78 " Acker allda.

Gesamtanschlag 3900 M.

Kaufsliebhaber, auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, sind eingeladen.

Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderat Pfeil hier. Verwalter der Liegenschaft ist Gemeindevater Schauler hier.

Althütte, den 14. August 1889.

Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde.

Namens desselben:

Schultheiß und Ratschreiber Schindler.

M e t t e l b e r g.

G l ä u b i g e r - A u f r u f.

Diejenigen, welche an meinen früheren Pflegesohn **Karl Rugler** von der Schloßmühle noch Forderungen zu machen haben, wollen ihre Ansprüche

binnen 14 Tagen

bei mir geltend machen und nötigenfalls erweisen.

Den 19. August 1889.

Der Privat-Vermögensverwalter:

Gottlieb Höfer.

W e i n r e z e p t f ü r W e l z h e i m & U m g e b u n g.

Garantiert für gesundes reines Getränke, hauptsächlich zu empfehlen für Brust- und Lungenkranke. Preis nur 10 Pfg. pro Liter. Es ist auch dem armen Manne Gelegenheit geboten, sich mit wenigen Mitteln einen kräftigen gesunden Trunk selbst zu bereiten in jeder Jahreszeit.

Bei Einsendung von 60 Pfennig in Briefmarken franko erteile ich sofort genaue Mitteilung.

Blöß 14 Tage gebe ich Aufklärung. Bis jetzt unübertroffen.

A. Most,

Jean-Str. Nr. 24,

G ö p p i n g e n.

Breitenfürst.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am **Samstag den 24. August**, vormittags 11 Uhr in der Kirche zu Welzheim stattfindenden **Trauung** sowie nachheriger geselliger Unterhaltung im Gasthaus zur „Krone“ in Breitenfürst erlauben wir uns, Freunde, Bekannte und Verwandte freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam: **Johannes Bauer.**

Die Braut: **Eva Vareis.**

Lorch.

Sonntag den 25. August, nachmittags 4 Uhr findet in der hiesigen **Klosterkirche** durch die vereinigten Kirchenschöre von **Lorch, Gmünd und Blüderhausen**

ein Kirchen-Concert

zum Besten der Hagelbeschädigten statt.

Programm:

1. Choral: „Gott ist gegenwärtig.“ J. Neander (1680).
2. „O selig Haus“ (Kirchenchor Lorch) Chr. Fink.
3. „Du Hirte Israels“ (Kirchen-Chor Blüderhausen) . . . Hortn. anskj.
4. Ave verum (R. Chor Gmünd) . . . Mozart.
5. „Der Herr ist König“ } Gesamtchor J. Fehrl.
6. „Wer unter dem Schirm“ } J. Abel.
7. „Jerusalem, du hochgebaute“ (Blüderhausen) M. Franck.
8. „Der Herr ist mein Hirte“ (Gmünd) Psalm 23.
9. „Gott ist treu“ } Gesamtchor B. Schurig.
10. „Stille halten“ } Chr. Burthardt.
11. „Ich hebe meine Augen auf“ (Lorch) Psalm 121.
12. Choral: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr“ N. Decius (1545).

Eintritt nach Belieben. — Programm à 5 Pfg. sind am Eingang in den Klosterhof zu haben.

Welzheim.

1^a Anzweaks

kann bis Ende September noch für **M. 1,65** & und % frei vor's Haus geliefert werden und vermittelt gef. Aufträge

Hch. Aug. Bilfinger.

Ein gutes Buch.

Die Anleitungen des genannten Buches sind zwar kurz und bündig, aber für den praktischen Gebrauch wie geschaffen; sie haben mir und meiner Familie bei den verschiedensten Krankheitsfällen ganz vorzügliche Dienste geleistet. — So und ähnlich lauten die Dankschreiben, welche Richters Verlags-Anstalt fast täglich für Übersendung des illustrierten Buches „Der Krankenfreund“ zugehen. Wie die demselben beigegebenen Berichte glücklich Geheilte beweisen, haben durch Befolgung der darin enthaltenen Rathschläge selbst noch solche Kranke Heilung gefunden, welche bereits alle Hoffnung aufgegeben hatten. Dies Buch, in welchem die Ergebnisse langjähriger Erfahrungen niedergelegt sind, verdient die ernsteste Beachtung jedes Kranken. Es sollte Niemand versäumen mittelst Postkarte von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig oder New-York, 310 Broadway, die 936. Auflage des „Krankenfreund“ zu verlangen. * Die Zusendung erfolgt kostenlos.

Briefbogen & Couverts

mit Firmavordruck

werden jederzeit angefertigt in der

Buchdruckerei L. Unterzuber.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim.

Welzheim.

Bettfedern & Flaum

empfehl ich in schönen Qualitäten zu äußerst billigen Preisen.
Heinr. Aug. Bilfinger.

Illustrirte Zeitschrift für die Deutsche Familie

Alle 14 Tage ein neues Heft. Preis nur 50 Pf. = 50 Kr. S. W.

Bahreiche Text-Illustrationen. Jährlich 78 besondere Kunstbeilagen. Vorzügliche Holzschnitte, Lithdrucke, farbige Aquarell-Bilder in feiner Ausführung.

Der V. Jahrgang wird unter Anderem enthalten: **Serenissima**, Roman von **Schüler an Schulter**, **Das Karadies des Teufels**, **Das Reichthum**, **Jugenderschaft**, **Pictor Andra**.

Abonnements bei allen Buchhandlungen u. Postämtern.

Welzheim.

Nächsten **Samstag** den 24 d. Mts. (Bartholomäusfeiertag)

Tanzunterhaltung,

wozu freundlich einladet **Brecht z. „Hafen.“**

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise von **Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des **Norddeutschen Lloyd**

von **Bremen** nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei dem Haupt-Agenten **Johs. Rominger, Stuttgart.**

oder dessen Agenten: **Heinr. Aug. Bilfinger** in Welzheim, **B. Bilfinger** in Lorch, **E. G. Breuninger** in Rudersberg, **Friedr. Haedter** in Gmünd, **Carl Weil** in Schorndorf

Bumpen

für häusliche und gewerbliche Zwecke in reicher Auswahl vorzüglich arbeitend, praktisch und äußerst solid konstruirt, fertigen als Spezialität **Gebr. Ritz und Schweizer** in **Gmünd**, **Maschinenfabrik & Metallgießerei.**

Wiedelsbach, M. Schorndorf.

Ein

2stock. Wohnhaus

Scheuer und Stallung samt schönem **Gras- und Baumgarten** sowie auch **Gemüsegarten** verkauft unter günstigen Zahlungsbedingungen.

Angeld M. 300.—

D. Sternglanz b. Vereinshaus **Schw. Gmünd.**

Nächsten **Samstag** den 24. d. M. (Bartholomäus-Feiertag)

Tanzunterhaltung

bei gutbefestigter **Blachmusik**, wozu freundlich einladet **Rugler zur „Linde“.**

In bekannter guter Ausführung u. vorzüglichsten Qualitäten versendet das erste und größte

Bettfedern-Lager

von **C. F. Kehnroth, Hamburg** kostenfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) neue Bettfedern für 60 & das Pfund, sehr gute Sorte für 1 M. 25 & das Pfund, prima Halbdauen 1 M. 60 & u. 2 M. prima Halbdauen hochsein 2 M. 35 & prima Ganzdauen (Flaum) 2. 50 und 3 M. Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt. Umtausch gestattet.

Zwei ganze

Sofwiesen

hat zu verkaufen. Wer? s. d. Neb.

Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer **J. n. e. r.**